

76

15

enau, 22.11.37.
asse 4

Herrn
Studienrat Erich S a n d e r

vs

Berlin-Friedenau
Sieglindestr. 4

sse 41

ob Sie im
Heinrichs I."

rk
ung
in-
p-
r
an-

... will darin nachweisen, dass die
bekannte Ordnung Heinrichs rein deutsch ist, ohne fränkisch--
antiken Einfluss. Sie bildet den Abschluss der germanischen
Kriegsordnung und stellt den letzten Versuch dar, diese für die

12

Studienrat Sander - Berlin - Friedenau - Sieglindestr. 4

Berlin, den 6. Dezember 1937

Sehr geehrter Herr Studienrat !

Ihr Manuskript über die Heeresorganisation Heinrichs I. habe ich heute von Herrn Professor Holtzmann - Bonn, dem ich es zur Begutachtung geschickt hatte, zurückerhalten. Gleich mir findet auch er Ihren Gedanken außerordentlich glücklich, eine Entwicklungslinie von der Heeresverfassung der Sueben über die Langobarden und Karl den Großen bis zu den milites agrarii Heinrichs I. zu ziehen. Er ist auch zum Abdruck Ihrer Arbeit gern bereit, wenn Sie vorher noch einige Änderungen - z.T. ganz äußerlicher Art - vornehmen würden. So wären z.B. die Quellenzitate nach dem in unserer Zeitschrift üblichen Brauch gleich an Ort und Stelle in einer Anmerkung genau zu belegen; das Abkürzungsverzeichnis am Schluss fällt dann natürlich weg. - Zum Sachlichen wäre zu bemerken, daß die Interpretation des Lehnsmannes als " Berufskrieger " sich in dieser scharfen Formulierung wohl nicht halten läßt; das Lehnswesen hatte doch auch eine sehr bedeutsame wirtschaftliche Seite, die auch im Laufe der Zeit wiederum sehr starken Veränderungen ausgesetzt gewesen ist. Ein Eingehen auf diese Fragen würde den Wert Ihrer Arbeit sicher noch ganz beträchtlich steigern. Im übrigen darf ich Sie auf die Randbemerkungen Professor Holtzmanns verweisen, die Ihnen für diese oder jene Einzelheit sicher dienlich sein werden.

Das Manuskript erhalten Sie anliegend zurück; wir würden uns freuen,